

Pädagogik bei Beeinträchtigungen der körperlich-motorischen Entwicklung

Prof. Dr. Sven Jennessen, Jenny Trübe, Rahel Schowalter, Kim Marsh

Sexualität selbstbestimmt leben in Wohneinrichtungen

Fachtagung und Vorstellung neuer Informationsangebote



Am 07. und 08. November 2018 fand die Fachtagung zum Thema „Sexualität selbstbestimmt leben in Wohneinrichtungen – Wir wollen. Wir wissen. Wir können.“ statt. Die Tagung ist die Abschlussveranstaltung des seit 2014 geförderten Forschungsprojektes „Reflexion, Wissen, Können – Qualifizierung von Mitarbeitenden und Bewohnerinnen und Bewohnern zur Erweiterung der sexuellen Selbstbestimmung für erwachsene Menschen mit Behinderung in Wohneinrichtungen“, kurz ReWiKs.

Im Rahmen des Projekts wurde in Kooperation mit der Katholischen Hochschule NRW (Prof. Dr. Barbara Ortland), der Humboldt-Universität zu Berlin (Prof. Dr. Sven Jennessen) und der Evangelischen Hochschule Bochum (Prof. Dr. Kathrin Römisch) umfangreiches Informationsmaterial zur Erweiterung der sexuellen Selbstbestimmung von Menschen mit Beeinträchtigungen neu entwickelt. Dieses wurde auf der Fachtagung erstmals einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und in Workshops diskutiert.

Die Verwirklichung der sexuellen Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen wird noch

immer durch eine Vielzahl von Barrieren erschwert. Dr. Heidrun Thaiss, Leiterin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, erklärt: „Mit den nun vorliegenden Materialien und der Fachtagung unterstützen wir gezielt das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung von Menschen mit Beeinträchtigung. Die BZgA leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der UN- Behindertenrechtskonvention in Deutschland“.

Anlässlich der Fachtagung erklärt Jürgen Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen: „Ich begrüße die Initiative der BZgA sehr, denn das Thema sexuelle Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen wird oftmals tabuisiert. Zudem sind vor allem Frauen mit Behinderungen in Institutionen in besonderer Weise gefährdet, Opfer sexualisierter Gewalt zu werden. Deswegen ist die Sensibilisierung und Qualifizierung von Mitarbeitenden sowie Bewohnerinnen und Bewohnern ein wichtiger Schritt, um dem entgegenzuwirken. Wichtig ist jedoch auch, dass der umfängliche Schutz der Intim- und Privatsphäre bundesweit ein verpflichtendes Qualitätsmerkmal für Träger von Wohneinrichtungen wird. Denn nur so ist gesichert, dass die Würde der Einzelnen in allen Bereichen der Intimsphäre gewahrt bleibt. Auch Menschen mit Behinderungen haben selbstverständlich ein Recht auf sexuelle Selbstbestimmung“.

Das Material zur sexuellen Selbstbestimmung von Menschen mit Beeinträchtigungen wurde in Kooperation mit den Professorinnen und Professoren der beteiligten Hochschulen bzw. Universitäten für verschiedene Zielgruppen erarbeitet, mit Praxisvertreterinnen und Praxisvertretern diskutiert und erprobt und liegt auch in Leichter Sprache vor. Die ReWiKs-Materialien ermöglichen es Mitarbeitenden und Bewohnerinnen und Bewohnern in Wohneinrichtungen, sich mit der Thematik der sexuellen Selbstbestimmung auseinander zu setzen. So dienen beispielsweise Fragebogen-Sets dazu, die aktuelle Arbeits- und Lebenssituation zu beleuchten und Ansätze für erforderliche Veränderungen zu finden. Darüber hinaus ermöglichen die entwickelten Fortbildungsmaterialien die Qualifizierung sowohl von Mitarbeitenden als auch von Bewohnerinnen und Bewohnern zu dieser Thematik. Ein Handbuch hält hierzu evaluierte Handlungsempfehlungen bereit.

An der Fachtagung nahmen rund 200 Personen, die Interessen von Menschen mit Beeinträchtigungen vertreten, Politikerinnen und Politiker, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Studierende und Mitarbeitenden und Bewohnerinnen und Bewohner aus den Einrichtungen teil. Die zweitägige Fachtagung in Essen war inklusiv und barrierefrei gestaltet, um eine möglichst breite Teilnahme der Zielgruppen zu ermöglichen.

Aus den Rückmeldungen der Teilnehmenden:

“Ich bin froh, dass sowas auf die Beine gestellt ist, wann sonst passiert es nicht! Und das ist ganz wichtig. wunderbar und wichtig, dass es geöffnet wurde.”

“Mir hat die Fachtagung sehr gut gefallen. Wenn es noch mehr Seminare geben sollte, bin ich, wenn möglich, wieder mit von der Partie. Ich gebe euch die Note eins Plus mit Sternchen. Die beste Note die es gibt.”

“Ich fand das Klima sehr angenehm. Offen. Viel Raum. Sehr freundlich. Drucklos. Ich empfinde es als großes Geschenk, dass es eine solche Veranstaltung gibt. Dass wir eingeladen sind, nachzudenken, zu lernen.”

Weitere Informationen zum ReWiKs-Forschungsprojekt:

<https://www.forschung.sexualaufklaerung.de/projekt/reflexion-wissen-koennen-qualifizierung-von-mitarbeitenden-und-bewohnerinnen-zur-erweiterung-der/>